Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 11 (1889)

Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Heirathdurch Korrelpondenz.

Bon Efther Ombert.

Mutorifirte Ueberfenung aus bem Frangofifchen von Glije Cherjold.

3. April. Ich werde ein alter Knabe, das ist ersichteich. Das hättest Du nicht geglandt, o Friedrich, Freund meiner Kindheit, als wir — im Alter von vierzehn Jahren — uns unsere Liebesangelegenspeiten vertrauten und dir immer irgend ein Abentener zu erzählen hatte: Eines Tages hatte die Tochter des Nachdars Müller eine Kose auf meinen Weg sallen lassen, und ich war iberzegut, dah die Blume mir bestimmt war. Ein andermal ichried ich Dir — denn wir theilten uns unsere Bertraulichseiten nittelst Versen mit, die wir uns beim Sim Einstitt in die Klasse zuferden — das ein junges schönes Mädchen jeden Worgen unter meinem Fenster vorbeigebe und nich zärtlich aufehe. Ich sich es flohene Ergüße auf vierighrötige Vlätter und säete sie auf den Koydmentener Schönen, die aber nicht eines davon aushob. Viele andere, ebenso herzhewegende Kbentener wie diese, haben meine Jugend verschort, und trozdene bit ich naben meine Jugend verschort und nach nicht verschort ve haben meine Jugend verschied in verschen beit ich nun fünsunddreißig Jahre alt geworden und noch nicht verseirathet. Ohne Zweisel trägt jene Kransfeit, die mir ein Stottern zurückließ, die Schuld daran. Niemals durste ich mich an ein Frauenzimmer wenden und ihm das süße Wort aussprechen, das man leise, aber ohne zu stammeln, lagt. Jedesmal, wenn ich mein Herz versiedt glaubte, habe ich diese Liebe raich ausgerissen, ehe sie zu tiefe Wurzeln gefaßt. Allein als ich diesen Worgen mein Fenster Spurzeln gefaßt. Allein als ich diesen Worgen mein Fenster össenst und die Verschliche der Verlag ausgerissen, als ich der Jungen Gatten, der gegenüber wohnt, mit seinem blonden Töchterchen die ersten Gehverzliches Gestühl ver Vereinfamung über mein Gemitt gefommen: da din ich ohne Ettern, ohne Geschwister, ohne jeden andern Verfehr, als den mit meiner alten Wagd, und denen, die auf mein Vereus habe mich im Spiegel betrachtet und mir gesagt: "Ich bin doch nicht benen, die auf mein Bureau kommen. Ich habe nich im Spiegel betrachtet und mir gelagt: "Ich die hoch nicht füßlicher als ein Underer; es ist freilich wahr, daß sin dan meinen Schläsen schon einige Silbersäden zeigen; allein ich sühle, ich könnte eine Guttin, eine geliebte Gattin, gildtlich machen. Und meine Kinder! S, wenn ich je das Glidt hätte, auf meinen Armen einen solch rosigen, rundlichen Engel zu tragen, der uns zulächelt und mit den stehen Vermchen unsern Hatten der ich hier die hier iberglicklich. Das ist abgemacht, ich heirathe! ... aber wen?"

5. April. Ich habe eine Idee, eine seuchtende Idee.

nur idergilicitich. Das ist abgemacht, ich hetrathe!...
aber wen?"—

5. April. Ich habe eine Idee, eine leuchtende Idee.
Ich will folgendes Anierat einrücken lassen: "Ein Herr un Alfer von stürzindboreihig Ashren und in gesicherter Stellung wänicht sich mit einem ehrbaren Fräulein von gutem Charatter und angenehmem Neußern zu verhei-rathen. Abresse; von der neuer von zeitälen V. Z." Auf diese Weise wird mir die schreckliche Frage, die mir so zuwider ist, erspart. Ich will mich ziort hinter die Kedastion meines Artifels machen und ihn nach der Zeitung besorderer.
10. April. Ich habe bereits drei Antworten erhalten. Die eine enthält die Offerte einer Dame in den Filmiziger-Jahren, im Besige eines Vermögens von hunderttausend Franken; sie hat keine Angehörigen, anßer einem keinen Persis trennen will. Das ist nichts sir mich! Es liegt mir nichts an einer reichen Fran. Noch weniger möchte ist mir auch zu att.

mir nichts an einer reichen Fran. Voch weniger möchte ich einen Papagei und zwei Kaşen erheirathen sie ift mir auch zu alt.

Der zweite Brief fommt von einer dereifgjährigen, ebenfalls reichen, aber mit einem körperlichen Gebrechen behafteten Person. Welcher Art dies Gebrechen ist, wird aber nicht gesagt. Ift ie bucklig, hintend oder klumme Fs gibt fehr wenig klumme Fravenenzimmer; ich glaube viel eher, daß sie ducklig sit; ihre spiszige Schrift lätzt so etwas vernuthen. Ich fürchte, nich nicht an eine Buckligg gewöhnen zu können, namentlich wenn sie dazu noch bös wäre. Und wie darüber kommen, daß sie es nicht ist? Sie wird sich wohl in Acht nehmen und mir bloß die guten Seiten ihres Charafters zeigen. Wenn ich daran denke, kommt mir eine Idee und ich will ihr sofgen. Unsere Berlobung soll schriftsch vor sich gehen und bis zur Jochzeit wollen wir uns bloß ichreiben; auf dies Weise lerne ich den Charafter meiner Justinftigen schon kennen. Ich habe die Graphologie studirt und damt: der Sit sit der Wensich! Ich eine Weise kann alles sagen, was ich denke, ohne durch mein Stottern gehindert zu sein. Es ist beizussigen, daß ich nicht stammle, wenn ich mit den Leuten vertrauter geworden bin; die Schwierigkeit besteht sim mich mur darin, Bekanntschaft zu machen. Doch ich vergesse, das mich vergesse, das iehe wirten Diferte zu sprechen. Ich eine wärtlich hieher.

mich nur darin, Befanntschaft zu machen. Doch ich vergesse, von meiner dritten Dsserte zu sprechen. Ich sehre ise wörtlich hieher:
"Mein Herr! Sie sinden es ohne Zweizelsweitel vervonnberlich, daß ein junges Mädchen auf ein Heiraftsgesuch in der Zeitung antwortet. Vellesicht verben Sie es begreisen, wenn ich Ihnen sage, daß ich vollständig allein
tiehe und weder Verwandte noch Freunde habe. Dhue
von dem wohlberechtigten Verlangen eines derschaftlichen Krauensimmers nach einen schapen. Kein einer Kapullie Krauenzimmers nach einem eigenen Sein, einer Familie zu reben, habe ich noch einen andern Grund, der mich einen rechten Beschütiger winischen läßt; doch verspare-ich weitergehende Vertrauensergüsse auf später. Vorerst möcht ich Sie noch besser kennen lernen. Ich antworte auf Ihre Anfrage blos, indem ich Ihnen sage, daß ich dreißig

Jahre jähle, weber ichön noch hößlich din, mich einer guten Geinnbheit erfrene, blos einige tausend Franken besitze und an Ordnung, Spariamkeit und Fleiß gewöhnt din. Ihrer Antwort gewärtig verbleibe ich Ihre Adrienne B." Ich weiß nicht, was ich zu diesem Briefe sagen soll. Er mißfällt mir nicht; indeß gestehe ich, daß ich entfäuselt din: "weder schon noch däßlich!" Ich fätte eine angenehme Säßlichfeit, eine interessatze Ahriganne vorgezogen. Um sagen zu dürfen, sie sei weder schön noch häßlich, muß sie höcht unangenehm ein! Ein Weib hält sich sier eitwas Besteres. als ein!

etwas Bessers, als es ift!

16. April. Erst jest habe ich Fränlein Abrienne geantwortet. Der Grund, warum dies so spät gesscheben, ist der, alse die Beinering die bei die spät gesscheben, ist der, die Dienerin Annette ist krank, und da ich sie nicht in den Spital thun wollte, habe ich mich

ist der: Meine arme, alte Dienerin Annette ist trant, und da ich sie nicht in den Spisial thun wolke, habe ich mich daran gemacht, sie jelbt zu pslegen; sie hat mich ia auch so lange gepflegt, die gute Seele! Ich werde genöthigt sein, eine Hefterin anzusiellen, denn ich sehe wohl ein, dah meine Arbeit, unter dieser Art zu leben, leidet.

19. April. Soeden erhalte ich einen Brief von meiner Korrespondentin. Her ihre vert zu keiden, leidet.

"Mein herr!

"Sie verlangen einige Tetails über meine Bergangenheit; ich somme, Sie zu befriedigen.
Weine Wutter litard bei meiner Gedurt. Mein Vater war gütig gegen mich, hatte aber einen falten, zurüchaltenden Charafter. Er gab mich in Kensilom Mis er mich mit zehszehn Jahren heimundm, sühlste ich mich seh vollen die einer alten Wagde, welche eben so strengen war, wie mein Vater. Wir besähen keinen Vateren Verwandden, als die einer Arten Wagde, welche eben so strenge war, wie mein Vater. Wir besähen keinen Wertwen, als einen Bruder meiner Watter, mit dem wir wenig Verfest unterhieften. Er war ein Mann done Energie, der sehr oft aus der Börse meiner Estern schöpfler, um seine Familie durchzuberingen. Die Meinigen, deren Geschäfte keine glänzenden waren, gaben endich gieden Versethy mit ihm auf. Trotz seiner Justen, dat einen Verzuger mit jonst Niemand hatte, dis zu dem Wrade eisersüchtig auf meine Viede, dar er darunter fitt, wenn ich irgend welche Verbindung nach Ausgen pilegte.

Schließlich beschränkte ich mich mehr und mehr auf unser daus und da der Auchhandel, den meine Estern angefangen, salt keinen Ertrag abwart, siquidirte ihn der Vater.

Das Einfommen, von dem wir sehten, ersaubte uns

angesangen, sast feinen Ertrag abwarf, signibirte ihn ber Bater.
Das Einfommen, von dem wir sebten, ersaubte uns den Luxus einer Wagd nicht, und so mußte ich unsere kleine Haus den Luxus einer Wagd nicht, und so mußte ich unsere kleine Haus den Luxus einer Wagd nicht, und so murte ich Glick für mich; ich sand darin die Berstreuung und Beschäftigung, die mir sehste. Ich war beinage glücklich, bis zu dem Augenblick, da mir mein armer Vater entrissen wurde. Dann blieb ich allein, so einsam daß, als der Bender meiner Mutter sich mir wieder zu nähern verzuchte, das Leden aufing, siewer auf mir zu lasten. Er überhäufte mich mit Front unscheiten, denen zu widerstehen mir in meiner Fostung schwer ward. Doch gabe ich mir stets wieder die Aufmungen meines armen Vaters verzegenwärtigt, der seinen Schwager für einen lehr selbssüchsigen Wenichen hielt, schlau genug, mir den seiner allegen, auszupressen.

legten Sou von dem fleinen Vermögen, das er mir hinterlassen, auszupressen. Kurz, er und seine Familie haben mir so viel Verstruß, und Handel zugezogen, daß die Nothwendigkeit eines Beschützers mir oft recht fühlbar geworden ist; da aber mein Onkel und meine Cousinen intriguiren, um dies zu verhindern, glaubte ich beim Lesen Ihrer Annonce ein Mittel gefunden zu haben, dieser Verlegenheit zu entgehen.

entgehen. Wahr ift, daß ich nie heirathen werde ohne Liebe; allein ich halte Sie für einen rechtschaffenen Mann, mein herr; ich verzweisle nicht daran, mich an Sie zu gewöhnen und schließlich zu ... Doch fürchte ich, mein Brief erscheine Ihnen jetzlam; begreistlich jolkte ich derartige Sachen nicht ichreiben. Entschuldigen Sie gefälligst meine Untenntnis der Welt und ihrer Sitten; ich schreibe, wie ich vorke wie ich bente.

Ihrer Untwort entgegensehend, bitte ich Sie, mir

30. April. Meine arme Annette ift gestorben! Liebe, 30. Aprif. Meine arme Annette ift gestorben! Liebe, atte Freundin, das einzige Wessen, das mich an meine Nindheit erinnerte! Seit dreißig Jahren diente sie mir; sie hat meinen Vache, the die fieden die Ach hatte der Krost, ihr die Angen au schließen. Und num habe ich eine junge Magd, die ich nicht fortschießen darf; denn sie half mir mit vieser Jingebung, meine alte Freundin pstegnen; doch ilt sie mir nicht auständig; sie sieht aus wie eine Dame.

1. Mai. Jufolge all' bieser Beränderungen habe ich meine Korrespondentin recht lange ohne Nachricht ge-lassen. Ich habe ihr erst vorgestern geschrieben; ihre Antwort lautet:

wort lautet:
"Wein Hert! Jhre Fragen bezüglich meines Aenhern belustigen mich höchlich. Ift benn das etwas so Wichtiges? Wenn das Herz gut, die Gemüthsart sauft und gefällig, der Geschmad einsach ist, die schwissert gut die genügen, einen Wann glüdlich zu machen. Es ist recht schade, daß Ihnen so viel an Schönheit gelegen ist! Denn ich kann wirklich nicht sagen, daß ich sichen könnt ein Diegel und ich vergleiche: zu meiner Rechten ist eine Büste der Benus! Ach Gott, das ist ein Unterschiede! Wein Prosil ist nicht so gerade! . . Indehe will ich Ihnen doch nicht Abschen einer Jehren der verzichte darauf, nich zu schölen. Ich einer die Ihnen der können der eines Wongte, da wir uns blos durch unsere Briefe kennen sernen sollen, von Ihren Junstonen seben! Ich

frage Sie nicht, ob Sie ichön ober häßlich sind; mir gemügt zu benten, daß Sie gut und gegen Ihre fünstige Gattin liebevoll sein werden, ein treuer Beschüger sür sie bis zum Tode! Haben Sie einige kleine Charafterfehser, io bitte ich Sie, mich darüber zu unterrichten; es ist mir lieber, diese sofont zu kennen und mich in Gedanken daran zu gewöhnen, als später unteblame Entschungen zu machen. Benn Sie mir Ihre Verkehrtheiten bekannt, werde ich Ihren auch die meinigen berichten. Sollten wir nicht Vertrauen zu einander haben?

Ihre ergebene

wenn sie nur nicht eine von den Nazen hat, die betandig tropfen, das wäre hart, jehr hart für mich! — Ich fürchte, ich kann mich nicht an meine neue Magd gewöhnen. Sie thut ihren Dienst ganz recht; ich sinde sie aber so kalt, io zurückhaltend. Indesk kann ich sie nicht fortschikken, sie hat sich für meine alte Dienerin io ausgeprend gegeigt! Allein ich empfinde Annettens Verlust immer je länger je mehr! (Schluß folgt.)



Briefkasten der Redaktion



Fran M. G. in W. Der Gegenstand eignet sich nicht zur öffentlichen Besprechung. Ihrem Wunsche joll aber auf dem Korrespondenzwege gerne entsprochen werden. Fran G. in L. Das Andrennen der Milch kann aus ganz verschiedenen Gründen entstehen. Intweder ist das Rochgefäß nicht ganz blant, oder man läßt dasselbe auf dem Kener warm werden, devor die Milch eingegossen wird. Die Milch von frisch gekalberten Kühen brennt ganz besonders gern an, ebenso Milch, die bald in Sänerung sternatz

nvergeht. herrn H. M. in G. Wenn Sie Ihren Avis abgehen lassen, so adresstren Sie benselben an: Frau Cisse Honegger, Ar. 1529 Langgasse bei St. Gallen, so kann keine Verzögerung entstehen. Andbernfalls kann es vorsommen, daß Briefe 3. B. über den Sonntag im Geschäfte liegen bleiben. Die Abressen sier 3. werden Ihnen rechtzeitig zugehen. Das Material bleibt zur Besprechung siegen.

rechtzeitig zugehen. Das Material bleibt zur Besprechung siegen.

Krl. Anna E. in S. Ein Bad in möglichst warmem Wasser heilt das so lästige Beisen der geschwollenen Füße in fürzester Zeit.

3. 10. 3. Besten Dank sür die sprechwollenen Küße in fürzester Zeit.

3. 10. 3. Dickten" soll Ihre Kreinnbin aber doch an den Ragel hängen, sie soll dazür lieber "trachten", sich im Hausweien nüßlich zu machen. Um I Geb druckt er Buchdrucker eine sede Sammlung von "tiesempfundenn Stoßseufzern" ab — nur nicht im Blatte. Der Buchdrucker eine sede Sammlung von "tiesempfundenn Stoßseufzern" ab — nur nicht im Blatte. Der Buchdrucker die bei Sochstudte auch ein und verziert es auf schönste, wenn die Arbeit bezahlt wird. Damit hat Eins aber noch keinen Dichterruhm erworben, sondern es gehört erst in die Klasse der prosätischen Kerleger. Die "Wulfter" haben wir poste restante unter den bezeichneten Initialen zurückgehen sassen unser Wöglichstes

neten Initialen zurückgehen lassen. In den den Artigen. Fr. 3. G. in S. Wir werden unser Wöglichstes gerne thun.
Tran 3. G. in S. Wir werden unser Wöglichstes gerne thun.
Tran 3. G. in S. Wan kann sehr den doch, und wer eine Familie gründen wist, ohne das Naterielle zu berücksichtigen, der ist in Sachen des praktischen Lebens weiter zurück als ein Kind. Ein rechtlicher Mann legt bet der Veretung eine Verschlichtige konn negt bei der Veretung eine Verschlichtig kan, und gewissen, vertrauenden Tochter rechtzeitig zu jagen, welcher Basis bedarf, um einen Haushalt id, zu isthren, wie sie se im Esternhause gewöhnt ist. An jolderseits versämmter Esternhslicht ist schon manches Daseinsglick zu Grunde gegangen. Der Mann jolke erft dann eine Familie gründen versteht, wenn er eine jolche aus eigener Krait zu erhalten versteht.

31. 31. 6. Berathen Sie sich mit einem tüchtigen Anwalt; eine Versäumniß würde für Sie folgenschwer sein.

Anwalt; eine Versäumniß würde für Sie solgenschwer sein. **Beforgte Aufter in A.** Frische Luft nub immer wieder frische Luft für die Kleinen und die Wäsiche gewaichen, nicht blos getrocknet. Tägliche Wachdungen und Väder für den schwächsichen Kleinen.
Tr. B. F. in E. Der "Selbstlocher" gestattet das Einstellen verschiedener Speisen zu verschiedener Zeit. Es ist nicht nothwendig, daß das Gargefochte früher herausgenommen werde, da auch bei sangerem Stehenlassen Selbstlocher nichts zertocht. Es wird jedem Selbstlocher nichts zertocht. Es wird jedem Selbstlocher eine gedruckte Anleitung zur Behandlung der Speisen für den Selbstlocher mitgegeben. Ein gewünsches Fröhen- und Preisverzeichniß wird Ihnen gerne versmittelt.

mittelt. Hen. 36. A. in 36. Daß der Bewerber zwischen zwei Schwestern zu keiner endgültigen Wahl gelangen kann, ist spahelt. Setzen Sie der Altern eine größere Mitgist aus und lassen Sie dies den Bewerber ersahren, so wird er ohne Zweisel zur Entscheidung gelangen. Thesten Sie dies aber auch den Töchtern mit, zur sicher Würdigung der entgegengebrachten Gestähle. Das bezügliche Buch ist an Sie abgegangen und Ihr Schreiben hat nach Wunsch der Frammentod erlitten.

Gesucht nach der Ostschweiz.

68] Bei einer ganz tüchtigen Damen-schneiderin fände eine intelligente Tochter zur weitern Ausbildung im Berufe sehr gute Aufnahme. — Beste Referenzen stehen zu Diensten. — Pension und Logis im Hause selbst und zwar unentgeltlich. Schriftliche Anmeldungen sub Chiffre S G 68 nimmt entgegen die Exped. d. Bl.

Eine feinst gebildete Dame (Italienerin) sucht eine Stelle als Erzieherin

oder "Dame de Compagnie". Offerten unter Chiffre L. A. 81 an die Expedition d. Bl.

Gesucht.

71] In einer durchaus ehrbaren Wirthschaft hätte eine junge, brave **Tochter** Gelegenheit, alle vorkommenden Hausgeschäfte nebst guter bürgerlicher Küche zu erlernen, daneben müsste sie der Hausfran in der Wirthschaft nechhalten Anzu erfernen, daneben misste sie der Hausfrau in der Wirthschaft nachhelfen. Anleitung in allen Handarbeiten. Pension und Wäsche frei, wenn guter Wille zur Arbeit vorhanden. — Nur eine Tochter rechtschaffener Eltern wird berücksichtigt, dagegen gute Aufnahme. — Eintritt Anfangs März. — Offerten sub L T 71 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht:

In eine kleine Familie am Vierwald-stättersee wird ein treues, reinliches Mädchen gesucht zur Nachhülfe in der Hausarbeit und Küche. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Ohne gute Referenzen unnütz sich zu melden. Ein-tritt nach Belieben. — Gefl. Offerten sub U. D. 61 befördert die Exped. d. Bl. [61

Gesuch.

TESUCH.

79] Für eine intelligente Tochter von 15 Jahren, aus besserem Hause ab dem Lande, wird eine Stelle gesucht, wo sie sich unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau in einem gut geregelten Hauswesen vervollkommnen könnte. — Lohn wird nicht beansprucht, dagegen elterliche Behandlung. — Gefl. Offerten sub J K 79 befördert die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

55] Eine thätige, in Kinderpflege und Erziehung erfahrene Person, welche gut deutsch und französisch spricht, im Kleidermachen tüchtig ist, sich auch gerne dem Hausgeschäften widmet, wünscht Stelle zu Kindern oder als Stütze der Haus-frau. — Geft. Offerten sub C B 55 be-fördert die Expedition d. Bl.

Din Mädchen gesetzten Alters, welches durchaus selbstständig kochen kann und die übrigen Hausgeschäfte gut versteht, findet bei einer Familie von drei Pnrsonen gute Stelle. Lohn Fr. 25 per Monat. — Treue, Fleiss und Reinlichkeit wird unbedingt verlangt und Zeugrisse sellen diese Eigenschoften bastätigen nisse sollen diese Eigenschaften bestätigen können. Liebevolle familiäre Behandlung wird zugesichert. — Offerten sub R R 82 an die Expedition d. Bl. [82]

Modes.

60] Eine brave Tochter aus achtbarer Familie könnte in einem ersten Modegeschäfte in die Lehre treten, wo Gelegenheit geboten wäre, den Beruf gründlich zu erlernen, sowie in der Bedienung im Geschäfte und im Französischen sich zu vervollkommnen. Familiäre Behand-lung und billigste Bedingungen zuge-sichert. — Gefl. Offerten befördert unter Chiffre K. K. 60 die Expedition d. Bl.

Gesucht:

66] Ein gesundes, reinliches Mädchen (katholischer Konfession), nicht unter 20 Jahre alt, das Liebe zu Kindern hat und fähig ist, die Hausgeschäfte in einer kleinern Familie zu verrichten, findet sofort Stelle bei guter Behandlung und entsprechendem Lohn.

Anmeldungen unter Chiffre L. S. 66 mit Zaugrissen der Empfahlungen von

mit Zeugnissen oder Empfehlungen ver-mittelt die Expedition d. Bl.

Töchterinstitut, Frauenarbeits- & Haushaltungsschule

"Haltli", Mollis (Kt. Glarus). Beginn der Frühjahrskurse: Montag den 13. Mai.

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, wissenschaftlichen Fächern, allen weiblichen Handarbeiten und Haushaltungsgeschäften in vieteljährlichen Kursen: 1. Handnähen; 2. Maschinennähen; 3. Kleidermachen mit Musterschnitt; 4. Wollarbeiten; 5. Sticken; 6. allgemeine häusliche Arbeiten; 7. Kochkurs; 8. Bügeln. — Fachlich geprüfte, tüchtige Lehrkräfte. — Französische und englische Conversation. — Freundliches Familienleben auf christlicher Grundlage. — Schöne, gesunde lage am Südabhang des Kerenzerberges. — Für Töchter von zarter Gesundheit zugleich stärkender Luftkurort. Eltern von Zöglingen sind zu jeder nähern Auskunft gerne bereit. — Prospekte durch die Vorsteherin: Frl. Beglinger.

Gesuch.

77] Eine intelligente Tochter, die im Rechnen und Schreiben sehr gewandt, auch im Hauswesen bewandert, etwas französisch spricht und gute Zeugnisse vorweisen kann, wünscht passendes Engagement in einem kleinen Geschäfte Engagement in einem Keinen Gesenatue oder eine bessere Stelle in einer Familie, womöglich Westschweiz oder Ausland.— Saisonstelle in einem Gasthof nicht aus-geschlossen.— Gefl. Offerten sub Chiffre A. Z. 77 befördert die Expedition d. Bl.

Hine Tochter von 18 Jahren wünscht auf bevorstehende Saison bei einer **Modistin** in die **Lehre** zu treten. Gefl. Offerten sub Chiffre E L 67 be-

fördert die Expedition d. Bl.

Occasion favorable.

Une jeune fille, etant-sortie de l'école ourrait entrer chez une petite famille, au lac des quatre cantons pour apprendre l'allemand. Vie très-famillaire. Prix mo-destes. On prie d'adresser les offres à l'expedition de ce journal sous les initiales W. 62. [62

Bei einer Kleidermacherin

in St. Gallen könnte ein ordentliches Mädchen **in die Lehre** treten. [78

Genève. Pensionat famille pour jeunes filles.

Etude sérieuse de la langue française.
Bons soins. Prix modéré. [70
S'adresser par renseignements à Mr.
R. Custer, Harmonie, Altstätten (St-Gall).

Für Eltern.

801 Bei Unterzeichneter werden wieder 80] Bei Unterzeichneter werden wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Es können höhere Schulen besucht oder Stunden im Hause genommen werden. Ferner wird auch Gelegenheit geboten, gute bürgerliche, wie auch die feinere Küche, nebst Anfahrung aller Geschäfte eines guten Hauses zu zelenweg. Gesende Luft Hauses zu erlernen. — Gesunde Luft. -Hauses zu eriernen. — Gesunde Lutt. — Kräftige und genügende Kost, sorgfältige Aufsicht und Familienleben wird zuge-sichert. — Ausgezeichnete Referenzen früherer Pensionärinnen stehen zu Dien-sten. — Referenzen bei Herrn Pfarrer Schmuziger in hier. — Pensionspreis

bescheiden. Gefl. Offerten an Mad. C. Maullet à Fleurier-Neuchâtel.

Eine kleinere Familie

in Bern wäre geneigt, auf kommenden Frühling eine Tochter, die das Lehre-rinnenseminar in dorten zu besuchen gedenkt, bei sich aufzunehmen.
Gefl. Offerten sub Chiffre N B 69 befördert die Expedition d. Bl. [69]

= Graphologie. =

57] Beurtheilung des Charakters über-nimmt bei Einsendung von Handschriften A L 87 postlagernd Basel.

Hygien, Versandtgeschäft in Mollis (Glar.): Spezialvertrieb ausgezeichnetester prakt. u. ökonom. hygieinischer Neuheiten für Haushalt u. Küche. Gef. Prosp. verlangen! Direkter Verkauf ans Publikum. [41

Frauenarbeitsschule

des Schwäb. Frauenvereins in Stuttgart, Reinsburgstr. 25. Am 4. Februar beginnen neue Kurse im Hand-, Maschinen- und Kleidernähen, im Musterschnitt-, Freihand- und kunstgewerblichen Zeichnen, im Hoch-, Platt- und Goldsticken, in Häckel- und Knüpfarbeiten. Jeder Kurs kann einzeln genommen werden. Ausbildung von Arbeits- und Industrielehrerinnen. — Prospekte und Anmeldungen bei der Schulvorsteherin Frl. Gok und beim Ausschuss. Für auswärtige Schülerinnen gute Pensionen, solche auch bei der Hausverwalterin des Hauses, Frau Rauscher, Wittwe. (H7129) [50]

27] Infolge Todesfall (0 271 Lb) ist das von J. Wohlwend sel. in Lenzburg betriebene Engros-Geschäft in Bonneterie-, Mercerie-, Modewaaren etc., mit langjähriger, gut eingeführter Kundschaft, einem soliden Käufer sofort zu übergeben. - Auskunft ertheilt C. Rupp, Lenzburg.



≡ Gestrickte Gesundheits-Corsets **≡** aus der ersten sehweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

E. G. Herbschleb in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäss von Aerzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch gutes Material, vorzügliche Façon und elegante Ausführung. Man achte desshalb beim Ankanf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39 — Probe-Corsets per Nachnahme. —



Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr Schmutz, Fleeken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchen-geräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etz. spiegel-blank. — Zu haben in den bekannten Dépôts. — Preis 25 Ots. (H 4208 Q) Engros: Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel. [22]



Die beliebten

Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme à **Fr. 3. 20** per Kilo Conditorei Schnebli in Baden.

Goldene Medaille: Weltausstellung Antwerpen 1885.

${f CHOCOLAT}$



NEUCHATEL (SUISSE)

Berner-Leinwand

für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von [84] Walther Gygax, Fabrikant,

in Bleienbach (Langenthal).

Muster stehen zu Diensten.
Telegr.-Adresse: Walther Bleienbach.



Herdfabrik Emmishofen

Bisheriger Absatz 20000 Herde.

Singer-Nähmaschinen

zu billigsten Fabrik-Preisen.
Abbildungen und Preisverzeich,
niss gratis und franko. Adresse:
Nähmaschinenlager [943]
in Escholzmatt (Luzern).

in Escholzmatt (Luzern).

Für Frauenchöre und höhere Schulen.

49] In unserem Dépôt, der schweiz permanenten Schulausstellung auf dem Rüden in Zürich, wird mit Ende dieses Monats erscheinen: (M 5125Z)

Sammlung von Volksgesängen für Knaben, Mädchen und Frauen.

II. Band, redigirt von Fr. Hegar, Musikdirektor in Zürich.

30 Druckbogen mit 181 dreistimmigen, 71 vierstimmigen und einem Anhang von zweistimmigen Liedern, Grösstentheils Originalkompositionen.

Preis: broschirt Fr. 1. —, cartonnirt Fr. 1. 40, eleg. Leinwand Fr. 1. 75.

Briefe und Gelder franco. — Zahlung gegen Baar.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere äbrigen Lie derb üt cher:

Sammlung von Volksgesängen für Männerchor, redigirt von Ign. Heim.

Sammlung von dei- und vierstimmigen Volksgesängen für Knaben, Mädchen und Frauen, redigirt von Ign. Heim.

Sammlung von Volksgesängen für Männerchor. II. Band. Red. von Gustav Weber.

Preise wie oben.

Männerchöre von H. G. Nägeli hyposchirt 20 Reg. gehunden 35 Re.

Männerchöre von H. G. Nägeli Gemischte Chöre von H. G. Nägeli Liederbuch für Wehrmänner von J. Heim, gebunden 35 Rp.

Männerchöre von Baungarbner, broschirt Fr. I. 50, einzelne Hefte a 50 Rp.

Zürich, 10. Januar 1889.

Zürich, Liederbuchanstalt.

Zürch. Liederbuchanstalt, vorm. Musik-Commission der Zürcher Schulsynode.



rikanischen Harmoniums. Der Ton ist sehr fein und orgelartig. Ausstattung sehr hübsch und solid. Die-selben werden in den verschiedensten Grössen für des Gebrauch in Kirche, Schule und Haus fabrizirt. — Jedes Instrument wird garantirt. Preiscourant gratis!

Alleinverkauf für die Schweiz:

G. Tillmann, Harmoniumfabrikant,

Langnau (Kt. Bern).

Husten- und Brustleidenden

werden Dr. J. J. Hohl's Pektorinen, ein seit 30 Jahren anerkanntes Hauswerden **Dr. J. J. Hohl's Pektorinen**, ein seit 30 Jahren anerkanntes Hausmittel ersten Ranges, ernsthaft empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmacke sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. ächt zu beziehen durch sämmtliche Apotheken in St. Gallen und Herisau, durch die Apotheken Siegfried in Kappel, Dreiss in Lichtensteig, Helbling in Rapperswil, Rothenhäusler in Rorschach Streuli in Uznach, beide Apotheken in Frauenfeld, v. Muralt in Bischofssell, sämmtliche Apotheken in Winterthur, Glas-Apotheke in Schaffhausen, Eidenbenz & Stürmer in Zürich, Goldene Apotheke in Basel, sowie in den durch die Lokalblätter genannten Niederlagen.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

J. F. Zwahlen, Thun.

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: Versende tranko durch die ganze Schweiz gegen Foshachnamme:

Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassi und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm. lang, 150 cm. breit Fr. 22

Zweischläfige Hauptkissen, 3 Pfd. Halbfl., " 120 " 60 " 8

Zweischläfige Unterbetten, 6 " " 190 " 135 " 19

Einschläfige Deckbetten, 6 " " 180 " 120 " 18 Zweischläfige Unterbetten, 6 Einschläfige Deckbetten, 6 Einschläfige Hauptkissen, 2¹ 100 Einschläfige Haupteissen, 2 9 60
Ohrenkissen, 1 1 2 7 60
Zweischl Flaumdeckbetten, 5 8 ehr feinem Flaum 180
Einschläfige Flaumdüvet, 3 7 152
Kindsdeckbettli, 3 7 Halbflaum 120
90 60 31 22 Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2. 20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5.

Neue Wasch- und Wringmaschine

von G. C. Warnsdorf in Göttingen (Deutschland).

Diese Maschine schont die Wäsche ausserordentlich und arbeitet mit unglaub-75] Diese Maschine schont die Wäsche ausserordentlich und arbeitet mit unglaublicher Zeit, Seifen- und Brennmaterialien-Erspanniss ebensoviel wie vier geübte Wascherinnen. Diese Maschine, welche in keiner Haushaltung fehlen soll, ist nicht nur für Wäsche bestimmt, sondern für alle Reinigungen, welche im Haushalte vorkommen; dieselbe hat mit Recht den Zunamen: "Der Schatz der Hausfrauen" erhalten. Man wende sich an Arnold Bouverat, Negociant in Breuleux, der gratis und franko den illustrirten Katalog mit Zeugnissen einiger Personen, bei denen die Maschine im Gebrauch steht, zusendet.

Auf Verlangen wird an Jedermann gegen Vergütung der Transportkosten eine Maschine zur Probe gesandt.

Gegen Husten und Heiserkeit. PATE PECTORALE FORT F ANT

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 - Zürich.

73] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 33. Kurs den 18. Februar d. J. beginnt. — Es empfiehlt sich bestens (OF 571)

Frau Engelberger-Meyer.

Aechte bayerische

Hochlands-Joppe

in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in **alle** Länder.

Wasserdichte Tegernseer-Wettermäntel Mark 12. 30.

Loden-Kaiser-Wettermäntel Mark 20 - 30.

Loden-, Jagd- und Touristen-Hüte Mark 3-5.

Naturwasserdichte Jagd- und Touristen-Hüte aus reinem Schafwoll-Loden. **Prima**

Kameelhaarloden-Joppen und Mäntel. Lodenstoffe

in allen Qualitäten, meter- und stückweise. Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Mass-anleitung versende gratis und franco. [43

Hermann Scherrer — München

Herren-Garderobe-Yersandt und Maass-Geschäft — 3 Neuhauserstrasse 3.

Mit 6 Ehrendiplomen und 10 goldenen und silbernen Medaillen ist in den letzten drei Jahren der

Echte Eisencognac Golliez

prämirt worden.

Sein 15jähriger Erfolg in der Schweiz und dem Auslande ist der beste Beweis für seine unbestreitbare Wirksamkeit gegen Appetitlosigkeit, Bielehsucht, Blutarmuth, Magenkrämpfe, Müdigkeit, schwere Verdauung, Schwächezustände, Uebelkeit, Migräne etc.

[18]
Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel, allen schwächlichen und an Frost leidenden Personen bestens zu empfehlen.

Man weise alle Nachahmungen zurück, deren Wirkung unbekannt ist und verlange ausdrücklich den allein echten Eisencognac Golliez, Marke der zwei Palmen. Flacons à Fr. 2. 50 und Fr. 5.—

Hauptdépot: Apotheke Golliez in Murten.



Médailles d'or et d'argent et diplomes Amsterdam Anvers, Paris Académie national Berne [13 Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.

Damenstolle, u. hoel

direkter Import — ohne Zwischenhändler — grösste u. hochfeinste Auswahl in jedem Genres, empfiehlt Streiff-Kubli, Glarus.

Prompte Zusendung reichhaltigster Muster-Collectionen umgehend und franko.

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

Fleisch-Extract

cond. Fleisch-Bouillon

Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Fleisch-Pepton

vohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungs-mittel für Magenkranke, Schwache und Beconvalescenten. haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Hand-lungen, sowie in den Apotheken. Man achte stets auf den Namen "Kemmerich".

9151

Eine kleine Schrift über den Naarausfall n. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [58



Kral's echter Karolinenthaler Davidsthee

für Brust- und Lungenkranke. Ein Päckchen kostet 40 Rp.

Eisenzucker :

für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc. 1/1 Fl. kostet Fr. 2. 40, 1/2 Fl. Fr. 1. 20.

: Gastrophan bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden. 1 Flasche kostet Fr. 1, 40,

Hauptversendungsdepot in Prag bei Josef Fürst, Apotheker. Ferner zu haben bei: [271 Engelmann, Apotheker, in Basel.



Sorgsamen Müttern verden für zahnende Kinder d

Schrader'schen Zahn-Halsbänder als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1. 25.

Generaldépôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [822



Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd.

gegen Nachnahme:
Neue Bettfedern 1/2 Ko. à Fr. Bessere Bettfedern Gute Entenfedern Flaumige Entenfedern Halbflaum 1.60 Sehr feine fl. Federn 3. -

u.s.f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten. Umtausch gestattet. Eigene Reinigungs-Anstalt

mit Reinigungsdampf u. Dörrmaschinen neuesten Systems.

Auf Verlangen stehen Muster sofort zu Diensten. [76

Für Herbst und Winter!

Geehrte Damen!

Ich empfehle Ihnen angelegentlich meine nach Dr. Bock gefertigten Normal-resp. Gesundheits-Gorsets, welche, obschon durchlässig gestrickt, dem Körper seine normale Wärme erhalten. Auswahlsendungen umgehend. Ich bitte, in den Briefen geft. Zu bemerken, wie das Maass (Taillenumfang genügt) genommen wurde; auch Preisangabe erwünscht. Ausführung von Extrabestellungen. — Reelle Waare und billigste Preise garantiren mein Renommée. Hochachtungsvoll

Frau Amsler-von Tobel — Zürich

Reparaturen bereitwilligst. Laden im Hôtel Schwert.



Façon 2.

zu Fabrikpreisen

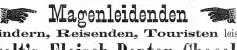
Nachnahme: Art. 402 m. pass. Stoffgarnit. Fr. 23. -404 , 406 , " ,, 29. ,, 33. 50 ,, 37. 50 ,, 42. 50 409

Welche Artikel wünschen Sie bemustert? Prachtkataloge gratis und franko.

Hermann Scherrer

Façon 3.

St. Gallen Multergasse 3 z. Kameelhof Eigene Fabrik: München, Neuhauserstr. 3.



ihres hohen Nährwerthes und leichter Verdaulichkeit wegen ausgezeichnete Dienste. Zu haben ir in den meisten Apotheken und Droguerien. Zu haben in Poudre oder Pastillen

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat — Abonnements-Inserate 1889. — Januar

Töchter-Institut, Frauenarbeitsund Haushaltungsschule

Landhaus "Haltli", Mollis (Glarus) Vorsteherin: Frl. Beglinger.

Lemm-Marty, St. Gallen, Lager in fertigen Eisen-, Messing- und Stahlwaaren. Sellerwaaren. Grösste Aus-wahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und 1 Beschlägen für Laubsäge-Arbeiten.

Hinner's amerikanische Harmonium anerkannt als die besten u. billigsten. Alleinverkauf für die Schweiz:

G. Tillmann, Langnau (Kt. Bern). 2

Hôtel & Pension Reber 16 **Locarno** am Langensee (Tessin). Bestempfohlenes Haus für Reisende von und nach dem Süden. Schöne Lage am See. Wirth: Deutsch-Schweizer. Billige Preise.

Spezialitäten für Volks-, Massen- und Kranken-Ernährung Julius Maggi & Co. Kemptthal (Kanton Zürich).

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei C. A. Geipel in Basel

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen 10 Eisenwaarenhandlung en gros et en détail Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Boos-Jegher, Zürich-Neumünster, Kunst- und Frauenarbeit-Schule Praktische Töchterbildungs - Anstalt.

Fischhandlung, gros & détail Gebrüder Läubli, Ermatingen, Bodensee. Spezialitäten: Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtliche Bodenseefische frisch und billigst.

- Marien-Stift. -Töchter-Institut u. höhere Töchterschule.

12 Chur — Planaterra.

Schulbuchhandlung Antenen, Bern. Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malutensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

G. Winkler & Cie., Russikon (Kanton Zürich) Fabrik von Kraft-Essenz und Eisen-Essenz. Versandt durch die ganze Schweiz franco.

Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt C. Werner, Rorschach

Wäscherei und Färberei von Damen- und Herren-Garderobe. Die Parqueterie von E. Pfenninger

Wädensweil empfiehlt sich zur Erstellung aller mög-lichen Parquets unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung

Zu Aussteuern!

Gehäckelte (leinene und baumwollene) Spitzen in jeder Breite, weiss und farbig, werden auf Bestellung ge-liefert. Schöne Muster stehen zu Diensten. Aufträge unter Chiffre A. G. 53 ver-mittelt die Expedition d. Bl.





Lintheschergasse 3

Zürich.

Fabrikation und Lager in Koch**herden** für jeden Bedarf, für Hôtels, Restaurationen, Pensionen u. Privathäuser, deutscher und französischer Konstruktion, sowie transportabel ausgemauerten Sparherden, mit und ohne Vorrichtung für Kunstwandheizung. — Versandt nach allen Stationen.

Preis-Courant gratis.





Das grosse Bettfedern-und Flaumlager von Meyer in Reiden, Kt. Luzern, versendet franko — Verpackung gratis — gute, neue,

gratis — gute, neue, doppelt gereinigte und gedörrte Bettfedern per Pfd. à 65 Rp., 90 Rp., Fr. 1. 10, 2. —, 2. 50, 3. 20 und Fr. 4. — Prima Flaum à Fr. 3. 20. 4. 75, 5. 20, 6 bis Fr. 10. Aufmerksam mache ich auf 6 bis Fr. 10. Aufmerksam mache ich auf die flaumreichen leichten Entenfedern a Fr. 2. Dampfgereinigt, was von Seite der Herren Aerzte schon längst und eindringlich empfohlen wurde. Grosses Lager in fertigen Betten und Bettarükeln. Schab-Wolle per Pfd. à 50 Rp. 1. Qualität Matratzen-Wolle à Fr. 1. 20, 1. 50 und Fr. 2. Bosshaar à Fr. 1. 20, 1. 50 und 2. 30. There à 70 und 90 Rp. Ungergrigite Betten in the Betten Schab-Wolle in Physical Reichten Schaben von der Fiber à 70 und 90 Rp. Ungereinigte Bett federn à 40 Rp.



In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich.